

12 Wochen Katamnese

Behandlungszeitraum: 28.02.2004-10.04.2004

Erhebungszeitraum: 02.06.2004-31.07.2004

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Erwartungen alkoholabhängiger Patienten“, durchgeführt vom Psychologischen Institut I der Westf. Wilhelms Universität Münster unter Leitung von Priv. Doz. Dr. R. Demmel, nahmen 72 Patienten an Befragungen teil.

70 Patienten gaben ihr Einverständnis, 12 Wochen nach Abschluss ihrer Behandlung an einer telefonischen Nachbefragung durch Mitarbeiter der Westf. Wilhelms Universität teilzunehmen.

7 Patienten gaben keine Telefonnummer an, so dass von 63 Patienten eine brauchbare Zustimmung vorlag.

12 Wochen nach Behandlungsende wurden 44 Patienten von den Mitarbeitern der WWU erreicht und nach einem standardisierten Interviewleitfaden telefonisch befragt.

Das entspricht einer **Ausschöpfungsquote von 63%**.

Um die Aussagekraft der Ergebnisse einschätzen zu können, wurden Daten der Patienten dieser Katamnesegruppe mit den Daten aller Patienten in 2004 verglichen.

Die Patienten der Katamnesegruppe sind gegenüber allen Patienten in 2004 prognostisch geringfügig günstiger. Sie sind etwas älter, befinden sich häufiger in ihrer ersten Behandlung und beenden etwas häufiger ihre Behandlung regulär. Sie leben häufiger eigenständig in festen Beziehungen mit Partner, die entsprechend häufiger in die Behandlung einbezogen werden können. Auch sind sie seltener erwerbslos. Patienten der Katamnesegruppe haben allerdings häufiger Geschwister oder ein Elternteil, die von Sucht früher oder aktuell betroffen sind.

Insgesamt besitzt die Katamnesegruppe genügend Aussagekraft für eine Verallgemeinerung auf die Gesamtheit der Patienten.

Ergebnisse

Von den befragten 44 Patienten waren 29 Patienten drei Monate nach ihrer Behandlung durchgehend abstinent.

Die Universität Münster legt sehr strenge Maßstäbe an die Aussagen der befragten Patienten an, so dass die Ergebnisse als absolut gesichert gelten können.

46% aller Patienten sind drei Monate nach Ende der Behandlung durchgehend abstinent.

Dieser Behandlungserfolg entspricht den Erfolgen anderer, zum Teil länger dauernder stationärer Therapien.

Vergleiche zwischen abstinenten Patienten und rückfälligen Patienten gibt es Unterschiede (Tendenzen ohne statistische Signifikanz):

- abstinente Patienten sind älter als rückfällige Patienten.
- abstinente Patienten leben häufiger in fester Partnerschaft als rückfällige Patienten
- abstinente Patienten haben weniger viel und weniger häufig Alkohol getrunken als rückfällige Patienten (Viel-/ Extremtrinker haben geringere Abstinenzchancen)
- abstinente Patienten sind zuversichtlicher als rückfällige, zukünftig auf Alkohol zu verzichten

Hausanschrift

Krankenhausstr. 17
48477 Hörstel

Telefon/ Telefax

05459/9349-0
05459/9349-15

Internet

info@fachklinik-hoerstel.de
www.fachklinik-hoerstel.de

Bankverbindung

Darlehnskasse Münster eG
(BLZ 400 602 65) Kto-Nr. 175 695 00